

Dingler kann ihr Glück kaum fassen

Badminton Die Gifhornerin gewinnt Gold bei der norddeutschen Meisterschaft – drei weitere Medaillen

Von Daniel Strauß

Gifhorn. Unverhofft kommt oft: „Damit hätte ich auf keinen Fall gerechnet“, sagte Lea Dingler, Badmintonspielerin des Regionalligisten BV Gifhorn, nach ihrem Einzelsieg bei den norddeutschen Meisterschaften O19 in Vechelde.

Lediglich im Viertelfinale gegen Anne Förschner musste die 23-Jährige über drei Sätze gehen, „den Rest hat sie im Schnelldurchgang erledigt“, sagte Dinglers Trainer Hans Werner Niesner.

Dingler, die in der laufenden Saison noch nicht so viele Einzelmatches bestritten hat, brauchte laut eigener Aussage ein bis zwei Spiele, um ihren Rhythmus zu finden und die Fehlerquote herunterzuschrauben. Dass sie den zweiten Durchgang gegen Förschner verlor, lag aber vor allem daran, „dass Anne extrem stark Druck gemacht hat“.

Insgesamt ging die Taktik, die die Gifhornerin mit ihrem Coach besprochen hatte, auf. „Ich wollte den Ball lange im Spiel halten und druckvoll spielen“, erklärte Dingler, die auch konditionell stärker als Halbfinalgegnerin Manja Oldhaver und Finalistin Pauline Lux war.

Zudem profitierte die spätere Siegerin davon, dass die am Nummer 1 gesetzte Lisa Baumgärtner verletzungsbedingt im Mixed aufgeben musste. „Da hat sie stark gespielt“, sagte die 23-Jährige.

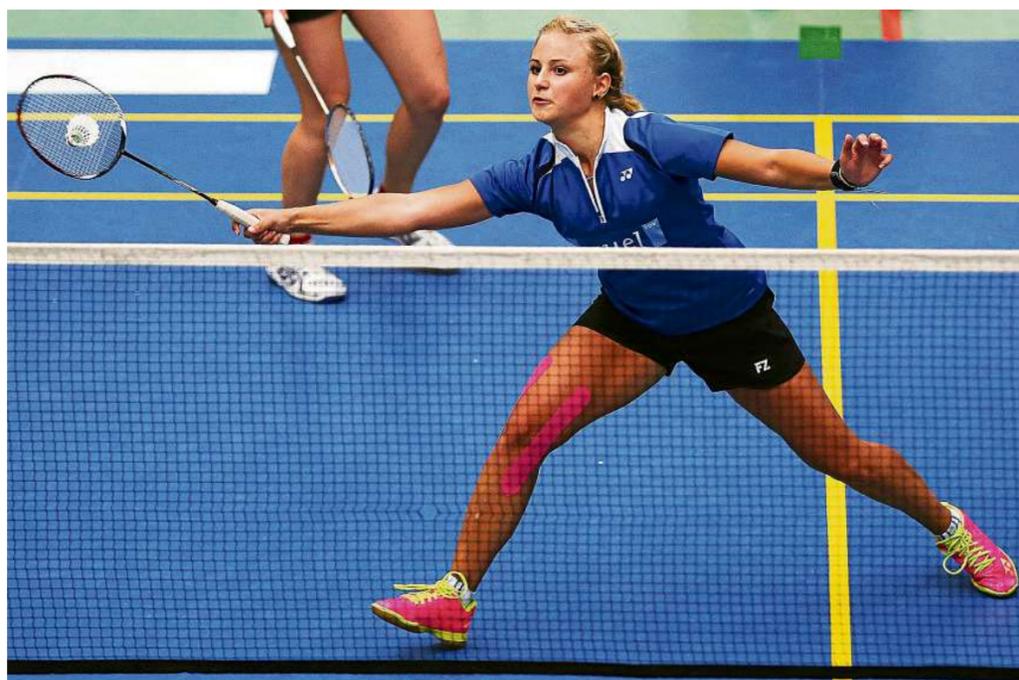
Auch sie selbst zeigte im gemischten Doppel mit Saruul Shafiq eine starke Viertelfinalpartie, in der sie ihren Mannschaftskollegen Larina Tornow und Wolf-Dieter Papendorf unterlag. „Es war ein gutes Spiel von beiden Seiten, das wir verdient ver-

loren haben“, so Dingler. Super ärgerlich sei dagegen die Zweitrundenniederlage im Damendoppel gegen Oldhaver und Romina Plöger gewesen. „Unsere Fehlerquote war viel zu hoch“, sagte die Gifhornerin über den Auftritt mit BVG-Teamkollegin Carolin Walkhoff.

Die Gifhorner nahmen aber nicht nur Einzelgold, sondern auch drei weitere Bronzemedailles mit nach Hause. Tornow erreichte gemeinsam mit Sonja Melzer (Vechelde) im Damendoppel das Halbfinale – „ein starkes Ergebnis nach Sonjas leichter Verletzung vor zwei Wochen“, fand Trainer Niesner.

Der freute sich ebenfalls über die beiden Bronze-Medaillen im Mixed und lobte die ganz starke Leistung von Dennis Friedenstab und Sonja Melzer, die in der Vorrundengruppe gegen die späteren Sieger Lucas und Laura Gredner relativ knapp verloren. Im anderen Semifinale forderten Tornow und Papendorf Philipp Salow und Sinah Holtschke und mussten sich nach drei spannenden Durchgängen geschlagen geben.

Sehr positiv fand Niesner auch das Abschneiden in der schwierigsten Disziplin, dem Herreneinzel: Friedenstab unterlag im Viertelfinale dem späteren Meister Brian Holtschke, und U17-Akteur Marvin Schmidt verlor nur ganz knapp in drei Sätzen gegen den erfahrenen Alexander Mernke. Der Lohn: Durch Platz sechs in der U19-Rangliste des Deutschen Badminton-Verbands hat sich der Youngster für die deutsche Meisterschaft in Bielefeld qualifiziert und dazu von Jugend-Bundestrainer Mathias Hütten eine Wildcard im Herrendoppel mit Kilian Maurer bekommen.



Lea Dingler holte sich bei den norddeutschen Meisterschaft die Goldmedaille.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Ergebnisse norddeutsche Badminton-Meisterschaft O19

<p>■ Herreneinzel VF: Dennis Friedenstab – Brian Holtschke 13:21 21:19 15:21 3. Runde: Marvin Schmidt – Alexander Mernke 10:21 21:18 16:21</p>	<p>Plietz/Städler 16:21 21:17 19:21 2. Runde: Friedenstab/Joop – Bednorsch/Gredner 14:21 14:21 2. Runde: Schichta/Thiele – Karge/Raupach 21:16 15:21 6:21</p>	<p>■ Mixed HF: Friedenstab/Melzer – Gredner/Gredner 16:21 21:13 15:21 2. Runde: König/Walkhoff – Friedenstab/Melzer 11:21 16:21 VF: Shafiq/Dingler – Papendorf/Tornow 21:18 16:21 11:21 2. Runde: Heinrich/Thiele – Papendorf/Tornow 9:21 9:21 HF: Papendorf/Tornow – Salow/Holtschke 21:23 21:14 24:22 2. Runde: Schichta/Radke – Salow/Holtschke 17:21 16:21</p>
<p>■ Dameneinzel Finale: Lea Dingler – Pauline Lux 21:15 21:8 VF: Michelle Beecken – Henriette Leber 16:21 23:21 15:21</p>	<p>■ Damendoppel 2. Runde: Dingler/Walkhoff – Oldhaver/Plöger 21:23 21:18 21:23 Halbfinale: Melzer/Tornow – Ebersbach/Plietzsch 16:21 19:21 2. Runde: Beecken/Radke – Ebersbach/Plietzsch – 11:21 17:21</p>	



In der Halle verletzt: Albert Hajdaraj läuft nun mit einem Gips herum.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Fuß in Gips: Hajdaraj fehlt dem MTV monatlang

Gifhorn. Die Oberliga-Fußballer des MTV Gifhorn haben ihre Teilnahme am Indoor-Kühl-Cup des SSV Kästorf teuer bezahlt: Flügelflitzer Albert Hajdaraj zog sich einen Bruch im linken Fuß zu und wird den Schwarz-Gelben im Kampf um den Klassenerhalt monatlang fehlen.

„Ich weiß selbst nicht, wie es passiert ist. Es war im ersten Spiel. Irgendetwas im linken Fuß ist gebrochen“, sagte Albert Hajdaraj und fügte geknickt hinzu: „Ich muss jetzt sechs Wochen den Gips tragen. Es ist dumm gelaufen.“

Wenn die Mannen von Trainer Michael Spies am Freitag wieder das Training aufnehmen und am Samstag (12 Uhr) ihr erstes Testspiel bei der U19 des VfL Wolfsburg bestreiten, dann wird dem schnellen und dribbelstarken Akteur nur die Zuschauerrolle bleiben. Wie eben schon in der ersten Hinrunden-Hälfte, als Albert Hajdaraj aufgrund einer Schambeinentzündung wochenlang nicht zum MTV-Aufgebot gezählt hatte.

jne

Mia-Sophie Müller steht in Fujairah im Hauptfeld

Gifhorn. Besser hätte der Start für die 14-jährige Mia-Sophie Müller, eines der hoffnungsvollsten Tennis-Talente des TC Grün-Weiß Gifhorn, beim ITF-Junior-Turnier in Fujairah (Vereinigten Arabischen Emirate) nicht verlaufen können: Sie gewann ihre Auftaktmatches deutlich. Das Turnier ist Müllers erstes internationales Turnier im Ausland.

Für diesen Turnierstart legte die 14-Jährige aus Tiddische rund 6300 Kilometer zurück. Am Samstag und Sonntag musste Müller in der Qualifikation des ITF-Junior-Championships-Turniers ran, um den Sprung in das Hauptfeld zu schaffen. Die Grün-Weiß-Spielerin machte kurzen Prozess. Im Auftaktmatch gewann Müller mit 6:0, 6:0 gegen Louise Hosking (Südafrika). Mit dem zweiten 6:0, 6:0-Sieg gegen Sonicka Kottayi (Indien) war der Einzug ins Hauptfeld perfekt.

Damit hat sich offensichtlich der fast 14-tägige Saisonvorbereitungslehrgang ausgezahlt, den Müller mit einer Trainingsgruppe der Saschnel-Akademie im Dezember in Thailand absolviert hatte (wir berichteten). Im Auftaktmatch der Hauptrunde, die am Montag begonnen hat, muss Müller am heutigen Dienstag gegen Tamari Gagoshidze, die Nummer 6 der Setzliste, aus Georgien ran.

In der Doppelkonkurrenz startet Müller an der Seite ihrer Trainingskollegin in der Nensel-Tennis-Akademie Amelie-Christin Janssen (DTV Hannover).

zvk



Siegerehrung der Damenkonkurrenz: Udo Dolla (von links), Sophie Greiner und Frederike Putthoff

FOTO: PRIVAT

Sophie Greiner gewinnt die Damenkonkurrenz in Celle

Tennis Die 15-Jährige gibt nur einen Satz ab.

Von Werner Kison

Gifhorn. Erfolgreich waren auch zu Beginn des neuen Jahres Tennis-Akteure aus dem Landkreis Gifhorn bei diversen Turnieren unterwegs. Stark spielte dabei die an Position 4 gesetzte 15-jährige Sophie Greiner (TC Grün-Weiß Gifhorn) in der Damen-Konkurrenz des Celler Hallenturniers in Groß Hehlen.

Mit durchweg deutlichen Zweisatzsiegen, nur im Halbfinale musste die GW-Spielerin kämpfen, um sich mit 7:6, 7:5 gegen Anna-Marie Weißheim (SV Henstedt-Ulzburg/Schleswig-Holstein) durchzusetzen, erreichte Sophie Greiner das

Endspiel. Dort wartete dann mit Frederike Putthoff die Nummer 3 der Setzliste vom Club zur Vahr Bremen. Mit 6:4, 6:3 gewann Greiner das Finale und holte sich den Turniersieg.

Klubkollegin Heleen Franke musste sich im Halbfinale in der U14-Konkurrenz des Celler Jugendturniers in zwei Sätzen Romina Krömer, der Topgesetzten und spätere Turniersiegerin, vom 1. TC Magdeburg geschlagen geben.

Pauline Börner, ebenfalls vom TC GW Gifhorn, verlor bereits im Viertelfinale gegen Marie Sophie Schulz, die spätere Finalistin vom TSC Göttingen.

59:59 Spiele – aber verloren

Tennis TC GW Gifhorn zieht beim SCW Göttingen mit 2:4 den Kürzeren.

Von Michael Theuerkauf

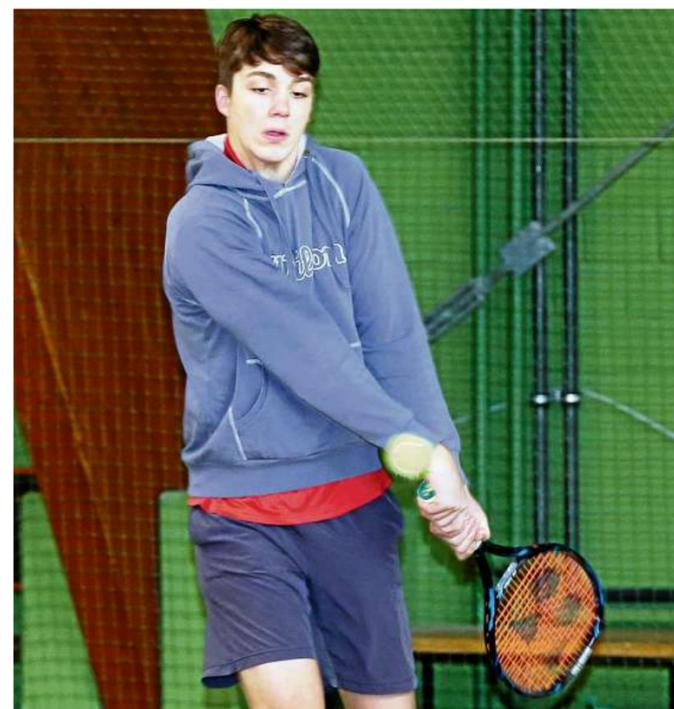
Gifhorn. Es war ausgeglichen, doch unterm Strich stehen die Tennis-Herren des TC Grün-Weiß Gifhorn mit leeren Händen da. Der Landesliga-Auftakt ging für die Mühlenstädter beim SCW Göttingen mit 2:4 verloren. Wie eng es aber dennoch war, belegt der Fakt, dass beide Teams insgesamt 59 Spiele für sich entscheiden konnten.

Die erste Partie bestritt Gifhorns Nummer 1 Laurenz Blickwede, der sich allerdings Can Franke in zwei Sätzen mit und 3:6 und 1:6 geschlagen geben musste. Die Nummer 2 des TC, Elias Wrobel, machte es besser und behielt im engen Duell gegen Eric Ilgner mit 7:5 und 6:4 die Oberhand.

Nikola Heine und Kevin Buka hatten ebenfalls enorm spannende Matches. Doch beide Gifhorner mussten sich geschlagen geben. Heine unterlag Nikolas Richter mit 4:6, 6:2 und 8:10. Buka zog gegen Vedran Bahtijarevic den Kürzeren. 4:6, 6:4 und 2:10 hieß es am Ende.

Was bei Heine und Buka begann, nahm in den Doppeln seinen Lauf. Sowohl Blickwede/Wrobel (gegen Neumann/Ilgner) als auch Heine/Buka mussten in den Match-Tiebreak. Gifhorns Tandem Nummer 1 ging mit 6:2, 6:4 und 10:4 als Sieger vom Feld. Heine und Buka hatten das bessere Ende indes nicht auf ihrer Seite.

Franke/Bahtijarevic gewannen den dritten Satz mit 10:6, nachdem der erste mit 6:4 an das Gifhorner Duo gegangen war. Im zweiten Satz meldeten sich die Gastgeber mit 7:5 zurück und zurrten im Match-Tie-



Laurenz Blickwede und der TC GW Gifhorn unterlag beim Landesliga-Auftakt dem SCW Göttingen mit 2:4.

FOTO: MICHAEL UHMEYER / REGIOS24

break den Sack zu. Für die Gifhorner ist der Saisonstart also nicht erfolgreich verlaufen, obwohl sich im Vorfeld zumindest ein Punktgewinn ausgemalt worden war. Die Einschätzung von Blickwede, dass es in den Einzeln schwerer wird, hatte sich indes bestätigt.

Es folgt nun ein spielfreies Wochenende, bevor es am 20. Januar für das Tennis-Team aus der Mühlenstadt zum SV Großburgwedel geht. Großburgwedel verlor das Auftaktmatch beim Hildesheimer TC RW mit 1:5.

TENNIS-LANDESLIGA

DT Hameln – DTV Hannover	4:2
TSV Havelse II – Braunschweig	1:5
Hildesheim – Großburgwedel	5:1
SCW Göttingen – GW Gifhorn	4:2

1. Hildesheimer TC RW	1	5:1	2:0
2. Braunschweiger THC	1	5:1	2:0
3. DT Hameln	1	4:2	2:0
4. SCW Göttingen	1	4:2	2:0
5. TC GW Gifhorn	1	2:4	0:2
6. DTV Hannover	1	2:4	0:2
7. TSV Havelse II	1	1:5	0:2
8. SV Großburgwedel	1	1:5	0:2